



nischen Geschmak aufzubürden; er hat so gar das Herz ihre Theorie zu beschuldigen, daß sie lehre wie man ungereimt und unsinnig schreiben müsse, da doch noch kein Kunstlehrer die Gründe des Schönen in der Poesie und den nachahmenden Künsten überhaupt so richtig angegeben und die Regeln durch welche man sich vor allen Abwegen bewahren kann, deutlicher vorgeschrieben hat, als Hr. Breitinger.

Ich behaupte auf gleiche Weise, daß es nichts als Bosheit und Muthwillen sey wenn er die Hexameter unsrer Dichter, wegen so augenscheinlich falscher Beschuldigungen verurtheilet. Er hoffet, oder wenigstens hält er es für möglich, daß seine Unverschämtheit ihren Zweck bei vielen erhalte, bei denen er etwa noch so viel Autorität hat, daß sie durch seine Verurtheilungen abgeschreckt werden sich selbst von ihrer Falschheit zu überführen. Er wagt es auf gerathewohl, weil er weiß, daß er in der gelehrten Welt keine Ehre mehr zu verlieren hat, falls seine Streiche sollten aufgedekt werden. Es ist bekannt, daß er selbst Hexameter gemacht hat, welche nicht besser, wol aber wegen ihrer Monotonie viel weniger wolklingend sind, als Hrn. Klopffstoks seine. Er pries dazumal diese Versart an. Iho verspottet er nach seiner Art, das ist, auf eine tölpische und witzlose Art, theils die Hexameter überhaupt, theils die Hexameter unsrer Poeten, ohngeachtet schwerlich ein einziger in allen ihren Gedichten ist, der nicht in Homers Iliade und Odyssee seines gleichen finde. Und hat wol jemals ein Mensch daran gezweifelt, daß der Wohlklang der Verse eine von den eignen Schönheiten des Vaters der Dichter sey? Aber was setzt er an den neuen Hexametern aus? Ueberhaupt den Mangel des Wohlklangs; er gießt alle Beiwörter über sie aus, welche Mißton und alles, was dem Gehör unerträglich ist, ausdrücken; dieses ist seine gewöhnlichste Art über unsere Poeten zu urtheilen. Ihre Dichtungen sind unsinnig, abentheuerlich, ungeheuer, die poetische Sprache, die sie reden müssen, wenn sie Poeten seyn wollen, ist undeutsch, dunkel, finsterhoch, mit Glittern, Meteoren und Phöbus ausgestaffirt; ihre Verse sind rauhtönend, stolpricht, knarrend, knasternd; warum sie das
C sind